

# Abenteuer Winter



# drunter & drüber

AVS  
Jugendzeitschrift  
NR. 4/2008  
18. Jahrgang



## Winter...



### Psst! Psst!

*Psst! Psst! Sei doch mal leise!  
Hörst du, der Winter beginnt seine Reise!  
Ganz sachte bläst ein kalter Wind,  
vom Baum die Blätter fort geschwind.*

*Psst! Psst! Sei doch mal leise!  
Hörst du, der Winter beginnt seine Reise!  
Am Himmel flattert mein bunter Drachen,  
er kann sogar Purzelbäume machen!*

*Psst! Psst! Sei doch mal leise!  
Hörst du, der Winter beginnt seine Reise!  
Die Feldmaus raschelt in ihrem Versteck,  
sie sammelt Körner in jedem Eck!*

*Psst! Psst! Sei doch mal leise!  
Hörst du, der Winter beginnt seine Reise!  
Nach Afrika, weit im Süden,  
müssen nun die Schwalben fliegen*

*Psst! Psst! Sei doch mal leise!  
Hörst du, der Winter beginnt seine Reise!  
Der Igel rollt sich im Laubhaufen ein,  
jetzt müssen wir aber ganz stille sein.*

*Die Erde legt sich zum Schlafen nieder,  
jedes Jahr im Winter wieder.  
Bist du leise wie noch nie,  
hörst du seine Melodie ...*

Maria Rößler

Der Winter ist die Jahreszeit, in der die Natur ruht. Pflanzen und Bäume speichern ihre Lebensäfte in Wurzeln und Knollen. Tiere haben für Wintervorrat gesorgt, ihr Winterfell angelegt, einige halten Winterschlaf. Auch wir Menschen erleben im Winter die Ruhe der Natur, wir genießen die langen gemütlichen Abende und lauschen spannenden Geschichten.

Wir freuen uns aber auch auf eine kalte Zeit, die uns Schnee und Eis bringt, die uns hinaus lockt zum Schlittenfahren, Schneemannbauen, Eislaufen und Toben im Schnee.

- Im Wald unter den Bäumen suchen wir nach Tierspuren und entdecken auch ihre Verstecke.



- Wir stapfen über verschneite Felder und Wiesen, verfolgen die Spuren von Hasen, Rehen, Füchsen, Vögeln und Hunden. Wir bauen Schneelandschaften und Schneefiguren.
- In den Bergen genießen wir die Unberührtheit und Stille der weißen, schneebedeckten Natur, sausen mit dem Schlitten den Berg hinab und stapfen wieder nach oben.
- Das Wasser ist zu kalt zum Baden, und wir warten darauf, dass sich auf Teichen und Seen eine Eisschicht bildet, auf der

wir rutschen können.



- Am Ende des Winters feiern wir den Fasching und jagen den Winter mit Krach und Masken davon.

Wir lassen uns vom Winter nicht abschrecken und treten warm eingepackt ins klirrend kalte Weiß hinaus. Wir atmen frische, klare Luft und genießen den Winter, der sich von dieser zauberhaften Seite leider viel zu selten zeigt. Kinder tauchen besonders gerne ein in die Welt voller Schnee, um winterliche Bewegungsabenteuer zu erleben.

Wir wollen euch mit dieser Ausgabe einladen, den Winter zu erleben, so wie er sich zeigt: frostig, karg, müde und verschlafen, geheimnisvoll und voller Überraschungen, denn der Winter zaubert alles weiß!

*Das Team der Landesjugendführung*



## Im Winter unterwegs ...

Um im Winter bei Rodelausflügen, Wanderungen oder Spielen im Schnee mit der ganzen Familie einen tollen Tag zu erleben, sollten unbedingt einige Aspekte berücksichtigt werden.

- warme Kleidung, Schuhe, Handschuhe und Mütze dürfen nicht fehlen



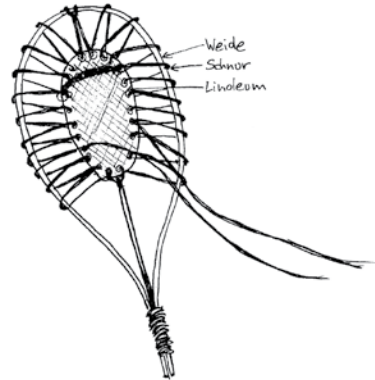
- da meistens die Füße und Beine im Schnee stecken, sind Gamaschen hilfreich
- warme Getränke und ausreichend Verpflegung mitnehmen
- immer wieder kontrollieren, dass die Kinder trocken sind
- Wechselzeug mitnehmen

Auf die Bedürfnisse und Schwächen der Kinder muss besonders im Winter Rücksicht genommen werden. Die Marschgeschwindigkeit ist im Winter viel langsamer als im Sommer. Deswegen sollten sich Familien auf kurze halbtägige Winterwanderungen beschränken. Die Wanderung muss sorgfältig geplant sein und sollte durch keine gefährliche Zone führen. Steile Hänge und Felsbänder sollten gemieden werden, bei zugeschneiten und gefrorenen Bächen und Seen ist Vorsicht geboten! Die Schneebrücken und das Eis können einbrechen!

### Tipp für unterwegs:

Wenn ihr durch den tiefen Schnee auf freien Hängen stapft, werdet ihr gleich merken, wie anstrengend das ist. Nicht nur Eskimos und Indianer haben sich zum Jagen im Schnee Schneeschuhe angezogen – auch bei uns war es üblich, mit Schneeschuhen zu wandern, bevor die Menschen auf Skier umstiegen. Heute entwickelt sich das Schneeschuhwandern wieder zu einer Attraktion.

Wenn ihr viel Geduld habt, könnt ihr ja unterwegs aus Weidenruten, einer festen Schnur und eventuell einem Stück Linoleum selber Schneeschuhe bauen, mit denen ihr nicht mehr im Schnee einsinkt ...



### Winterspiele

Ein Spielprogramm im Winter muss gut vorbereitet sein. Sobald zwischen den Spielen große Pausen entstehen, beginnt man zu frieren. Ein Spiel wird schneller langweilig, weil man im Schnee eher müde wird. Es braucht daher mehr und kurze Spiele.

Während der Spiele evtl. nicht zu viel anziehen, da man schnell schwitzt, in längeren Pausen aber gleich etwas Warmes anziehen!

## Schneeskulpturen

Kaum sind bei Wintereinbruch die ersten paar Schneeflocken gefallen, beginnen Kinder riesige Schneekugeln zu rollen und Schneemänner zu bauen. Schnee ist ein dankbares Baumaterial und eignet sich ausgezeichnet zum Modellieren. Es gibt nichts Einmaligeres als Schneeskulpturen: Schon mit dem ersten Tauwetter schmelzen sie dahin und sind bald nur noch Erinnerung.

Ein gemeinsames Thema motiviert zum Anfangen: Ein Zoo, eine Geschichte, eine Schneefamilie oder das Porträt der Gruppe werden dargestellt. Auch Comic-Figuren oder Schneemöbel ergeben spannende Ergebnisse. Mit Wasser könnt ihr die Gebilde zusätzlich stabilisieren, da sie so über Nacht gefrieren.

Mit einer Wassersprühflasche, Wasser, Wasserfarben und Naturmaterialien könnt ihr dann eure Skulptur noch anmalen und schmücken! Vergesst nicht, Fotos von eurem tollen Kunstwerk zu machen!

## Schneehasen und Eisfuchs

Innerhalb eines abgesteckten Spielfelds graben alle Mitspieler eine kleine Mulde in den Schnee oder sie legen mit Zapfen oder Steinen einen Kreis; das ist der Bau der Schneehasen. Alle Mitspieler sitzen in ihrem Bau, nur ein Schneehase hat kein Zuhause und muss frieren. Zudem muss er sich vor dem Eisfuchs, einem weiteren Kind, in Acht nehmen. Und schon geht die wilde Jagd los! Der Eisfuchs versucht den Schneehasen zu fangen, bevor dieser in eine der Mulden springt. Tut der Hase das, muss der dort sitzende Schneehase loslaufen und versuchen, dem Eisfuchs zu entkommen. Gelingt es dem Eisfuchs, den Schneehasen zu fangen, tauschen die beiden ihre Rollen.

## Der Eisbär geht um

Eine große Eskimofamilie hat sich einen Iglu gegen die Kälte gebaut. Alle Mitspieler sitzen

unter einem Bettlaken oder Schwungtuch mit dem Rücken nach außen auf dem Rand eines aus Schnee gebauten etwa kniehohen Kreises eng beinander. Während sie sich im Schutz ihres Iglus Geschichten erzählen, schleicht draußen ein Eisbär herum und versucht, zu den Eskimos in den warmen Iglu zu gelangen.

Gelingt es ihm, muss ein Eskimo mit ihm hinaus in die Kälte gehen. In der nächsten Spielrunde schleichen schon zwei Eisbären um den Iglu und es ist schwieriger, dem Eisbären durch Zusammenrücken den Eintritt zu verwehren. Welche Kinder können am längsten im Iglu bleiben, ehe er ganz in sich zusammenfällt?

## Schneeballschlacht

Eine Gruppe baut eine Schneefestung. Die zweite Gruppe baut um die Festung in einem Abstand von ca. 5 Metern Schutzmauern. Zwischen den Schutzmauern müssen aber immer wieder einige Meter frei sein. Nun muss jeder der zweiten Gruppe versuchen, eine Runde um die Schneefestung zu schaffen. Die Gruppe in der Festung darf mit Schneebällen auf die zweite Gruppe schießen; wird ein Teilnehmer getroffen, muss er zum Anfangspunkt zurück und noch mal sein Glück versuchen. Die, die das Ziel erreicht haben, dürfen ihren Gruppenmitgliedern helfen und Störenfriede sein, indem sie von den Schutzmauern aus auf die Festung Schneebälle werfen.



## Rodelspiele

### Blind rodeln

Einer der Gruppe muss blind und in einer gewissen Zeit einen Slalom rodeln, ohne die Hindernisse zu berühren. Die anderen Mitspieler müssen dem Blinden helfen, indem sie ihm den Weg ansagen, ohne ihn aber zu berühren. Danach werden die Rollen getauscht. Pro berührtes Hindernis gibt es einen Abzugspunkt.



Wurde der Slalom innerhalb der vorgegebenen Zeit bewältigt, gibt es fünf Punkte.

### Schneeballschlachten mit Schlitten

Die Schlitten werden in einem Kreis angeordnet. In der Mitte des Kreises wird ein Ziel aufgestellt. Das kann ein Kreis im Schnee, ein Schneemann oder ein Pfosten sein.

Die Spieler und Spielerinnen stehen hinter ihren Schlitten. Auf das Kommando „LOS“ formen alle einen Schneeball, laufen rund um die Schlitten und setzen sich auf den Schlitten, bei dem sie gestartet sind.

Nun gilt es, das Ziel in der Mitte mit dem Schneeball zu treffen. Wer nicht trifft, kann auf einem weiteren Rundlauf einen neuen Ball formen und einen zweiten Versuch machen. Bei je-

dem Treffer muss sich der Schütze mit der Rodel 2 Meter vom Ziel weiter entfernen und sein Geschick bei der nächsten Runde von dort beweisen. Gespielt wird in fünf Runden, wer schafft es bis zur weitesten Entfernung?

### „Rodel-Burgmauer“

Zwei Gruppen bauen jeweils mit ihren Schlitten eine Burgmauer. Die Spieler verschanzen sich nun hinter ihrer Burg. Auf das Kommando „LOS“ formen alle Schneebälle und beschießen damit die gegnerische Burg. Vielleicht gelingt es sogar, die gegnerische Burg zum Einstürzen zu bringen!

### Komm mit-lauf weg!

Für das Spiel braucht ihr ein weites Gelände. Jeder Spieler hat einen Schlitten. Mit den Schlitten wird nun ein Stern mit 5 – 6 gleich langen Strahlen gestellt. Jeder Spieler stellt sich auf einen Schlitten. Eine Person ohne Schlitten muss übrig bleiben. Die Person ohne Schlitten läuft außen um den Stern herum, klopft einem Kind am Ende eines Strahles auf den Rücken und ruft: „KOMM MIT!“ oder es ruft: „LAUF WEG!“

Alle Spieler dieses Strahles müssen schnell reagieren. Entweder der Person hinterher oder in die entgegengesetzte Richtung zum Ausgangspunkt zurück laufen. Der Spieler, dem es nicht mehr gelingt, einen Schlittenplatz zu erhaschen, führt das Spiel weiter. Variation: Alle Spieler müssen ihren Schlitten beim Mit- oder Weglaufen mittziehen. Mit den Schlitten muss dann schnell eine neue Reihe gebildet werden. (Blaue Flecken sind unvermeidbar!)

## Rodelwanderung bei Terenten

**Ausgangspunkt:** Jausenstation Nunnewieser, 1575 Meter ü.d.M

**Anfahrt:** Brixen-Mühlbach-Niedervintl-Terenten oder Bruneck-Pfalzen-Pustertaler Sonnenstraße-Terenten

**Beschreibung:** Von Terenten gelangt ihr mit dem Auto zur Jausenstation Nunnewieser, die vom Dorfzentrum drei Kilometer entfernt liegt. Dort beginnt die Naturrodelbahn, die über den Forstweg bis zur Oberen Pertinger Alm führt. Mit Kind und Rodel erreicht ihr in ca. 1,5 Stunden die Obere Pertinger Alm (2070 Meter ü.d.M). Nach einer entspannenden Rast erwartet euch eine tolle Abfahrt auf der 4,5 Kilometer langen Rodelbahn!

**Aufstieg:** 1,5 Stunden

**Länge:** 4,5 km

**Höhenunterschied:** 500 m

**Gelände:** leichte Naturrodelbahn, süd exponiert

**Einkehrmöglichkeit:** Untere Pertinger Alm (in der Hochsaison täglich, sonst Wochenende), Jausenstation Nunnewieser, Tel. 0472/546163

**Besonderheiten:** keine Beleuchtung

**Informationen:** Informationen beim Tourismusverein Terenten: Tel. 0472/546140

**Dieser Rodeltipp stammt aus dem Buch:**

„Rodelführer Südtirol“

130 Rodelbahnen für ein naturnahes Wintererlebnis

Heiner Oberrauch,  
Herbert Pardatscher-  
Bestle und August  
Golin

Athesia-Verlag 2005,  
ISBN 88-8266-373-6



## Du mit deiner Familie unterwegs ...



Mit Kindern auf einer Hütte die Winterferien zu verbringen, ist etwas ganz Besonderes. Zusammen mit den anderen im Schnee spielen, gemeinsam in einem Raum schlafen und neue Freundschaften knüpfen - das ist es, was ein Familienlager zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

15 Kinder aus Bozen waren letzten Winter mit ihren Eltern in Villnöß beim Winterlager:

Eisig kalt war es, als wir auf der Zanser Alm ankamen. Wir wollten mit unseren Eltern hier einige Tage über Silvester verbringen. Einige von uns konnten das erste Mal die neuen Weihnachtsgeschenke ausprobieren. - Mensch, das ist ja nicht einmal so einfach, auf zwei Brettl'n zu stehen! Aber irgendwie ging es dann doch. Auch unser schneller windschnittiger Holzbob konnte sich sehen lassen.

Zurück in der Hütte wurde gespielt, gespielt und nochmals gespielt.

Doch das Tollste war, dass wir zu Silvester so lange aufbleiben durften, wie wir wollten - auch wenn wir alle schon nach dem Abendessen Mühe hatten, unsere Augen noch offen zu halten.

Es war einfach ein toller Tag mit vielen Abenteuern. Morgen, ja morgen spielen wir wieder weiter und bauen vielleicht mit unseren Papis noch einen Schneemann. Mit einer langen Karotten-Nase, versteht sich ...

Hattet auch ihr ein tolles Erlebnis, eine tolle Wanderung für die ganze Familie, Tipps, die ihr weiterempfehlen möchtet? Schickt einfach vier tolle Bilder und eine kurze Beschreibung an [jugend@alpenverein.it](mailto:jugend@alpenverein.it) - und schon findet ihr eure Aktion auf der letzten Seite!